

keit die meiste praktische Anwendung findet. Der Kreis kann in der perspektivischen Darstellung wieder als Kreis, oder als Ellipse, Parabel, Hyperbel oder als eine gerade Linie erscheinen.

Die Perspektive des Kreises stellt sich in der Durchschnittslinie der Bildebene mit einer Kegelfläche dar, deren Spitze [Scheitel] der Gesichtspunkt [Auge des Beobachters] und deren Leitlinie der Kreis im Raume ist. Die einzelnen Erzeugenden des Kegels bilden die Sehstrahlen. Fällt der Kreis in die Vertikalebene oder in die Horizontalebene, so reducirt sich der Strahlenkegel auf eine Stralenebene, und der Schnitt derselben mit der Bildebene auf eine Gerade, welche die Perspektive des Kreises ist.

§. 30. Der Kreis erscheint in der Perspektive wieder als Kreis, wenn seine Ebene parallel ist zur Bildebene, weil dann der Strahlenkegel von einer mit seiner Grundfläche parallelen Ebene [Bildebene] geschnitten wird. *Fig. 13 a. Taf. II.* stellt die Perspektive  $mn$  eines Kreises  $MN$  dar, dessen Ebene parallel zur Bildebene und dessen Mittelpunkt  $m$  eine Tiefe [Abstand von der Bildebene] gleich  $Mm_1$  hat. Ist  $M$  der beliebig angenommene Fusspunkt der Senkrechten vom Mittelpunkte des Kreises zur Bildebene, so ist  $MA$  deren Perspektive, auf welcher die geometrische Länge  $Mm_1$  perspektivisch mit Hilfe des Distanzpunktes aufgetragen wird. Da hier die halbe Distanz bekannt ist, so muss man auch nur den Halbirungspunkt  $m_0$  der Linie  $Mm_1$  mit  $\frac{D}{2}$  verbinden, um  $m$  den Mittelpunkt des perspektivischen Bildes zu finden. Der mit  $mn$  als Halbmesser beschriebene Kreis ist die gesuchte Perspektive.

§. 31. Perspektive eines Kreises als Ellipse.

1. Der Kreis liege in der Grundebene oder in einer zu derselben parallelen Ebene [*Fig. 13 b. Taf. II.*]

2. Der Kreis liege in einer zur Grund- und